11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 263 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Montag, 28. Oktober. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Zur Tagesgeschichte.

Vom Kaiserpaar.

Der Kaiser unternahm gestern vormittag einen Ausritt. An der Mittagstafel nahm die Kaiserin teil. Nachmittags machten Kaiser und Kaiserin eine gemeinsame Ausfahrt. Zur Abendtafel waren keine Einladungen ergangen. Heute morgen unternahm der Kaiser einen Ausritt in die Umgebung des Neuen Palais und hörte von 9 Uhr ab die Vorträge des Chefs des Admiralstabes v. Diederichs und des Chefs des Marinekabinetts Freiherrn v. Senden-Bibran. Um 11 Uhr empfing der Monarch den persischen Gesandten Mahmud Chan Kadschar in Antritts-Audienz, und nahm später die Meldung des Unterstaatssekretärs Sydow im Reichspostamt aus Anlaß seiner Ernennung hierzu und um 12 Uhr militärische Meldungen entgegen, darunter diejenigen des Königlich sächsischen Generalmajors Freiherrn v Milkau, des Königlich sächsischen Obersten Freiherrn v. Hausen, des Oberstleutnants im Kaiserlich ottomanischen Generalstab, preußischen Hauptmanns a. D. Hauschild und des Kaiserlich russischen Generalleutnants von Scharnhorst.

Die Beilegung des Zusammenstoßes deutscher Matrosen mit Venezulanern

in Puerto Cabello ist im Gange. Aus Venezuela wird der „Frkf. Ztg." gemeldet, daß wegen der Affaire in Puerto Cabello zwei Verhaftungen verfügt worden seien. Das ist freilich bei dem Umfang der Krawalle wenig genug. Weiter verlautet, daß der Zwischenfall anläßlich der Anwesenheit des deutschen Kreuzers „Vineta" durch die deutsche Gesandtschaft befriedigend geregelt worden sei. Die Befürchtungen von Verwicklungen seien geschwunden. Es muß erwartet werden, daß das deutsche Auswärtige Amt später dem deutschen Publikum eine genaue Darstellung der Vorfälle, über die man sich nach dem Bisherigen noch kein klares Bild machen konnte, und über die Beilegung der Angelegenheit geben wird.

Ein Verbot der Automobil-Rennen

besteht, entgegen früheren anders lautenden Meldungen, in Preußen nicht. Im amtlichen Teile des „Deutschen Automobil-Klub" wird mitgeteilt, daß der Minister des Innern, Freiherr von Hammerstein, an den Präsidenten des Deutschen Automobil-Klub, Herzog von Ratibor, ein Schreiben gerichtet hat, in welchem der Minister auf eine Anfrage des Herzogs erwidert, die Lokal- und Provinzialbehörden seien nicht angewiesen worden, Wettfahrten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ihrerseits nicht mehr zu gestatten, sondern in den zur Genehmigung geeigneten Fällen die ministerielle Entscheidung einzuholen.

Zum Burenkrieg.

London, 29. Okt. Chamberlains Versuch in seiner Edinburger Rede sich von jeder Schuld in Südafrika absolut rein zu waschen, wird selbst von den Regierungsorganen „Standard" und „Times" zurückgewiesen. Die liberalen „Daily News" schreiben, es sei zweifellos, daß Chamberlain allein den Krieg verlängere. Das Blatt erfährt ferner, die Regierung erwäge, in dem nächsten Jahre einen Appell an das Land durch eine allgemeine Parlamentswahl zu richten. „Daily News" machen die Enthüllung, daß in dem Jahre 1895, als die liberale Regierung gestürzt wurde, der damalige liberale Kriegsminister Campbell Bannermann bereits die Ernennung Bullers zum Generalissimus der Armee beschlossen hatte. Bannermann hätte die Verfügung auch bereits unterzeichnet, falls ihm nicht die Amtssiegel mit großer Hast abgenommen worden wären. Die neue Toryregierung annullierte die Ernennung und ernannte anstatt Buller den Lord Wolseley zum Höchstkommandierenden der britischen Armee.

Herforder Kreis-Nachrichten.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 28. Oktober.

-n **Evangelischer Bund.** Der erste Festtag der 12. Provinzialversammlung des Westfälischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes wäre nun vorbei. Von allen evangel. Kirchen unserer Stadt tönte gestern nachmittag Festgeläut, immer näher rückte die Feierstunde. In dichten Reihen drängten sich die Festteilnehmer zur Münsterkirche. Schon war diese bis auf den letzten Platz besetzt, als der eherne Glockenmund verstummte und die Orgel in Begleitung der Posaunen zum Lutherliede: „Ein' feste Burg ist unser Gott" einsetzte. Nach Verlesung des 46. Psalms durch Herrn Pastor Gottschalk und nachdem der gemischte Chor der Altstädter Gemeinde seine alten, vollen Chöre hatte erklingen lassen, hielt Herr Pfarrer Niemöller aus Elberfeld die Festpredigt über Eph. 6 Vers 10—17. An der Hand dieses echt evangelischen Textes, der für den heutigen Tag nicht besser hätte ausgewählt werden können, sprach er über die im Programm enthaltenen beiden Teile „Unser Kampf und Sieg". Der von Kraft und Begeisterung sprühenden Predigt hörte die Menge andächtig zu. Dem Festgottesdienst folgte die Versammlung im großen Saale des Schützenhofes, die wohl um 1/2 5 Uhr ihren Anfang nahm. In herzlichen Worten begrüßte Herr Direktor Siebert im Namen des Herforder Zweigvereins des Evangel. Bundes die Gäste von Nah und Fern. Er streifte in kernigen Zügen die Aufgaben des Bundes, der angriffsweise gegen seine eigenen Schwächen, aber auch gegen die Angriffe vorgehen wolle, die jenseits der Berge herkommen. So weit uns die Berge von einander trennen, so weit sei auch der evangel. Glaube vom römischen Geiste entfernt. Nicht suche die Vereinigung des Bundes den Kampf, aber sie fürchte ihn auch nicht; der Bund fordere ein klares Verständnis unsrer Aufgaben, aber auch ein freudiges Bekenntnis. Sodann ergriff der Präsident des Königl. Konsistoriums Herr Stockmann das Wort und brachte die Segenswünsche der Behörde der evangel. Kirche. Er sei mit Freuden der Einladung gefolgt und rufe der großen Festversammlung zu: Abwehr gegen feindliche Angriffe und Stärkung des evangelischen Bewußtseins. In Osnabrück sei das Wort von dem neuen Kulturkampfe gefallen, doch ihm fielen dabei gleich die Engländer und Buren ein. Ebenso unrecht die Engländer die Buren immer als die Schuldigen ansähen, die den Krieg heraufbeschworen, ebenso unrichtig sei die Behauptung, daß der evangelische Bund ein Angriffsbund sei. Wir wollen und dürfen nichts angreifen. Durch Gottes Willen sei das deutsche Volk in zwei große Konfessionen getrennt, doch sollten beide gemeinsam vorgehen gegen den Umsturz und Aberglauben in der Welt. Will aber der römische Geist unsere Kirche herabmindern, unsere Sakramente verachten, so müssen wir aufklären und gemeinsam in den Kampf treten. Wo aber evangelischer Glaube sei, müsse er gepflegt und geschützt, wo er schlummere, aufgerüttelt und geweckt werden. Daher sei ein Bund zu gemeinsamer Arbeit nötig, dessen Hauptrüstung die reine Lehre des Evangeliums Christi sei. Er schließe mit dem Wunsche, daß auch die bevorstehende Tagung zu reichem Segen gereiche. Die Wünsche des Herrn Generalsuperintendenten, sowie der Synode Herford brachte Herr Pastor Gottschalk. Er führte die Zuhörer im Geiste zurück zur herrlichen Münsterkirche, wo ein Johann Dreyer und Möller, ehe bis die Kirche dem evangel. Gottesdienst erschlossen, auf dem Kirchhofe vor einer großen Volksmenge predigten, während inwendig im Hause wenige an der Messe sich beteiligten, bis der Rat der Stadt dann schließlich die Schlüssel von der Aebtissin forderte und das Gotteshaus öffnete. Die Aebtissin sei nach dem Sundern geflohen, aber später selbst übergetreten. Heute sei Herford eine evangelische Stadt, aber dennoch bedürfe sie der Stärkung. Wir sind manchmal undankbar gewesen für die Segnungen der Reformation, wollen uns heute die Mahnung zurufen: Halte, was du hast. Mit Friedensliebe und Kampfesmut, gepaart mit Weisheit und Nüchternheit laßt uns in den Kampf ziehen. Rom erhebt stolz sein Haupt; unsere Kirche dagegen ist arm und gering, und doch hat sie eine so mächtige Anziehungskraft, darüber jeder laut aufjubeln möchte. Es ist das Wort Gottes. Möge der Evangelische Bund sich fest stützen auf das bleibende Wort Gottes, wie es im Herforder Wappen geschrieben steht: Das Wort Gottes bleibet ewiglich. Danach brachte Herr Superintendent Simon aus Bielefeld Wünsche und Grüße des Westfälischen Hauptvereins der Gustav-Adolfstiftung. Evangelischer Bund und Gustav-Adolfsverein müßten sich ergänzen und sich gegenseitig fördern; nicht seien es eifrige Nebenbuhlerinnen, nicht Konkurrenten in der Arbeit für das Reich Gottes; sie gehörten zusammen wie die innere und äußere Mission. Sowie die Juden nach dem babylonischen Exil die Mauern Jerusalems wieder aufbauten, mit der einen Hand arbeitend, in der andern das Schwert haltend, so soll der Gustav-Adolfsverein bauen, der Evangel. Bund abwehren mit den Waffen, die im Festgottesdienst gekennzeichnet seien. Herr Professor Dr. Witte aus Halle sprach im Namen des Central-Vorstandes des Evangel. Bundes. Bis dahin seien Grüße und Wünsche aus Herford und Provinz Westfalen gebracht. Er weite den Blick der Festversammlung auf das ganze Deutschland. Vor 5 Jahren habe man besorgt den Schritt ins Ravensberger Land gewagt; doch habe das Bestreben des Bundes vollen Wiederhall gefunden. Er habe damals in Bielefeld die Festpredigt gehalten und sei erstaunt gewesen über die Menge der Hörer. Aber eine solche große Versammlung, wie hier, hätte er nicht gesehen, nicht solch herrliche Posaunenklänge aus jugendlicher Brust gehört, was ihm heute große Freude bereite. Möge dieses innerliche Leben im Ravensberger Lande bleiben, aber auch weiterfluten in unser ganzes deutsches Vaterland. Nunmehr hielt Herr Pfarrer Pröbsting-Lüdenscheid die Eröffnungsansprache. Er dankte seinen Vorrednern für ihr Erscheinen sowie für deren herzlichen Wünsche, besonders spreche er, hocherfreut über das Interesse, mit dem auch die hohe kirchliche Behörde die Arbeit des Bundes begleite, dem Präsidenten des Königl. Konsistoriums seinen tiefgefühltesten Dank aus. Herr Pfarrer Glebe aus Bochum sprach über „Evangelische Innerlichkeit und Evangelischen Bund." Hier im Ravensberger Lande, wo ein Weihe, Rauschenbusch, Volkening gewirkt und heute ein Bodelschwingh für das Reich Gottes arbeite, sei evangel. Innerlichkeit in reichem Maße zu Hause. Wider solche Bekenner sei der Evangelische Bund nicht, sie gehörten vielmehr zusammen. Das Ravensberger Land solle die Kerntruppen für den Evangl. Bund stellen. Ueber Partei und Richtung steht das teure Evangelium Christi, denn

„Wo nur ist Jesus Christ,
Weicht aller böse Zwist."

Möge es hier heißen „Und alles Ravensberger Volk trat dem Bunde bei." Ueber „Was lehren uns die evangelischen Bewegungen in katholischen Ländern" sprach Herr Pfarrer Winkhaus-Dortmund. In kurzen Zügen schilderte er die Bewegungen in Oesterreich, Frankreich und Spanien, hob dabei besonders die aus dieser Bewegung für uns erwachsenden Aufgaben hervor. Den „Gruß vom Rhein" entbot der Vorsitzende des Rheinischen Hauptvereins, der Abgeordnete Herr Pfarrer Hackenberg aus Hottenbach. Der Gruß, den er zu bringen, wandle sich für ihn in eine Klage um: Soll denn immer noch nicht in Deutschland die Kriegsfackel des konfessionellen Streites erlöschen, hat er nicht schon das deutsche Vaterland an den klaffenden Felsenhang des Niedergangs geworfen! Wirft uns doch das moderne Leben soviele brennende Fragen auf den Weg und stellt uns eine Fülle sozialer, wirtschaftlicher und politischer Aufgaben! Wir Evangelischen träumen nicht den päpstlichen Traum von der Einheit der Christenheit, aber ein anderes Traumbild schwebt uns vor, das Wirklichkeit werden wird, wenn die bestimmte Gottesstunde schlägt, die beiden Konfessionen friedlich neben einander stellend, zusammen wetteifernd in der Bethätigung christlicher Liebe. Die harte Gegenwart läßt uns nicht lange bei diesem Traumbild verweilen; Gott hat der geeinten deutschen Nation auch solche unebne Wege vorgezeichnet. In der Stunde der Einigung entbrannte der frisch entfachte konfessionelle Streit; er ist die Verkehrung des Katholizismus in den Ultramontanismus, er ist die Verquickung von Religion und Politik. Die Evangelischen möchten treu Fahnenwacht halten, und hierin solle Rheinland und Westfalen zusammen eine große Armee bilden. Nachdem Herr Pfarrer Pröbsting die Dankesglocke läutete für den Posaunenchor, der seinen alten Ruhm heute wieder glänzend bewährte, für die Chöre, die herrliche Beiträge zur heutigen Feier gegeben, sprach Herr Pastor Meier das Schlußwort, indem er allen Teilnehmern zurief: Seid Thäter des Worts, damit jede deutsche Familie eine Hütte Gottes bei den Menschen sei.

Heute morgen um 9 Uhr nahmen die Beratungen in der Deligiertenversammlung des Bundes ihren Anfang. Der Saal des Vereinshauses war, wie auch gestern auf dem Schützenhofe, sehr besetzt.

⁄. **Das Richtefest der reformierten Gemeinde** fand am Sonnabend nachmittag unter zahlreicher Beteiligung seitens des Presbyteriums und der Gemeindemitglieder statt. Nachdem der Festakt durch die „Richterede" eines Zimmererpoliers vom Turme herunter gehalten worden war, ergriff Herr Pastor Schengberg das Wort unter Zugrundelegung des 59. Psalms. Die Nachfeier fand bei Herrn Wirt Winkelmann statt, woselbst die Arbeiter durch Speise und Getränke für die bisherige Arbeit an dem wohlgelungenen Bau belohnt wurden. Zahlreiche Vertreter der Gemeinde nahmen an dem Mahle teil, in dessen Verlauf zahlreiche Reden gehalten wurden. Es sprachen Herr Direktor Siebert, Pastor Schengberg und Architekt Köster. Den Dank der Arbeiter gab Herr Maurer Stuckmann in einer Rede Ausdruck. Gegen 10 Uhr abends erreichte die Feier ihr Ende.

*= **Silberne Hochzeit.** Die Feier der silbernen Hochzeit des Gefangenaufsehers Diekwisch von der hiesigen Strafanstalt fand Sonnabend abend im Lokale der Frau Wwe. Brinkmann statt. An der Feier beteiligte sich das gesamte Personal der Anstalt, etwa 60 Personen mit Damen und Herren. Hausvater Regen hieß das Silberpaar mit außerordentlich innigen Worten willkommen. Die Damen überreichten alsdann wertvolle von ihnen dem Paare gewidmete Geschenke, bestehend aus einem Tafelaufsatz und Vasen. Fräu-

lein Minna Regen sprach darauf ein reizendes Gedichtchen, wobei dem Jubelpaare der Silberkranz in feierlicher Weise überreicht wurde. Fräulein Grabenstein überbrachte einen schönen Hochzeitssegen, der sehr elegant ausgeführt und von sämtlichen Beamten unterschrieben war; sie begleitete diesen Festakt durch recht herzliche Worte. Humoristische Vorträge aller Art würzten hierauf das Fest. Erst lange nach Mitternacht löste sich die Hochzeitsgesellschaft, befriedigt von der schönen Feier, die wieder ein Zeugnis abgegeben hat von der Eintracht und Zusammengehörigkeit der Beamten und ihrer Familien.

, **Geburtstag des Präsidenten Krüger.** Der Stammtisch im Central-Hotel hatte kürzlich dem Präsidenten Krüger zu seinem 76. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm übersandt und erhielt darauf vom Kabinettschef aus Casa Tara in Hilversum unterm 17. Oktober cr. folgende Antwort:

Der Herr Staatspräsident der Südafrikanischen Republik hat mich beauftragt, Ihnen seinen herzlichen Dank auszusprechen für die Seinem Hochedlen, gelegentlich dessen 76. Geburtstages, angebotenen Glückwünsche.

Hochachtungsvoll
Boeschoeten, Kabinettschef

Das Schreiben, welches auf Trauerpapier gedruckt war, wurde uns in freundlicher Weise von Herrn Jannsen zum Abdruck zur Verfügung gestellt.

*♂ **Städtische Armen- und Wohlthätigkeits-Stiftungen.** Dieselben haben laut Ausweis der abgelegten Rechnungen wieder einen erfreulichen Vermögens-Zuwachs im letzten Rechnungsjahr gehabt und zwar die

Kronprinz-Stiftung um	Mk.	6321,98
Frau Auguste Böckelmann-Stiftung	„	610,84
Frau Anna Siekmann-Stiftung	„	498,35
Klingenbergsche Stiftung	„	5195,46
Armen-Hospital	„	5346,32
Funkesche Stiftung	„	ohne.

Das Vermögen dieser Stiftungen betrug, einschl. Grundbesitz nach obiger Reihenfolge:

1)	Mk.	33168,31
2)	„	11847,37
3)	„	19908,51
4)	„	42512,24
5)	„	25942,88
6)	„	10000,—

*= **Lesehalle.** Die öffentliche Lesehalle wurde gestern am Eröffnungstage von 37 Personen besucht.

□ **Steuerkasse.** Heute hatten wir Gelegenheit, die neuangelegten Räume unserer Kämmereikasse in Augenschein zu nehmen, und wir waren entzückt, mit wie wenig Mitteln hier wirklich etwas Schönes und Gutes zur Bequemlichkeit des steuerzahlenden Publikums und zur Erleichterung der dienstthuenden Beamten geschaffen worden ist. Der Wartesaal ist geräumig und behaglich und der abtrennende Schalter wird die Erledigung der Zahlgeschäfte sehr erleichtern. Wir vermuten, daß der sehr praktische und umsichtige Herr Kämmerer diese glückliche Neuerung ersann.

*♂ **Landwirtschafts- und Realschule.** Heute findet in dieser Anstalt die Aufnahme der Schüler statt, welche in zwei halbjährigen Kursen eine Ausbildung hauptsächlich in den Fachdisziplinen erstreben. Abweichend von den letzten Jahren, wo der Besuch der sogenannten Ackerbauschule in unerklärlicher Weise nur sehr schwach gewesen war, ist die diesjährige Aufnahme eine erfreulich ansehnliche zu nennen, denn wie wir erfahren wird die Klasse I dieser Anstalt von 8 und die Klasse II voraussichtlich von 20 jungen Leuten während dieses Wintersemesters besucht werden.

+ **Lehrlingsheim.** Gestern nachmittag wurde auch wieder das kaufmännische Lehrlingsheim eröffnet. Die große Zahl junger Leute, welche sich trotz des herrlichen Herbstwetters eingefunden hatte, um bei diesem Ereignis zugegen zu sein, zeugte wieder einmal dafür, wie die geschaffene schöne Einrichtung in diesem Kreise lebhaft gewünscht und allseitig begrüßt wird. Nach einem Rückblick auf die verflossenen Geschäftsjahre mit ihren mancherlei belehrenden Unterhaltungen und Genüssen, knüpfte der Leiter auch an die beginnende neue Winterzeit die frohe Hoffnung, daß während derselben das junge Institut sich immer weiter kräftige und ausgestalte, was auch um so eher möglich sein wird, wenn die Prinzipale dem Unternehmen mehr ihr Interesse zuwenden wollten.

-f **Westfälische Lehrer-Witwen- und Waisenkasse.** Die am Sonnabend nachmittag im Hotel Stadt Bremen tagende General-Versammlung war sehr zahlreich besucht. In derselben gab der Vorsitzende, Herr Rektor Kuhlo-Bielefeld, ein klares Bild von der Entwickelung und den augenblicklichen Stand der Kasse. In der Zeit des Bestehens derselben sind nicht weniger als 100 000 M. verteilt und hat diese Summe nicht wenig dazu beigetragen, die Not unter den Lehrer-Witwen und -Waisen lindern zu helfen. Auf Grund der im Jahre 1900 erfolgten ministeriell genehmigten Satzungen steht zu hoffen, daß die Kasse in wenigen Jahren in der Lage sein wird, an jährlichen Pensionen 100 Mk. und mehr zu zahlen. Die Rechnungslegung, die durch den Kassierer Herrn Lehrer Bloemker-Bielefeld erfolgte, ergab ein äußerst erfreuliches Bild. Augenblicklich gehören der Kasse rund 400 ordentliche und 14 Ehrenmitglieder an. Unterstützungen sind im Laufe des verflossenen Geschäftsjahres an 133 Lehrer-Witwen gezahlt. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben balanzierten in der Höhe von 6512,30 Mk. und beträgt das augenblickliche Barvermögen, welches bei der Stadt- und Kreissparkasse Bielefeld hinterlegt ist, die Höhe von 23 197 Mk. Für das laufende Rechnungsjahr sollen 3877 Mk. an Witwen und Waisen zur Verteilung gelangen.

-r **Vortrag.** Im Hotel Stadt Bremen fand gestern nachmittag ein öffentlicher Vortrag des badischen Landtagsstenographen Herrn H. Dröse aus Karlsruhe über das Thema: „Hat die Stenographie eine Zukunft?" statt Es hatten sich etwa 20 Herren und einige Damen zu diesem Vortrage eingefunden, die mit Interesse den klaren und sachlichen Ausführungen des Redners folgten. Der Vortragende wies an der Hand zahlreicher Beispiele die Notwendigkeit der Einführung einer Kurzschrift für das öffentliche Leben treffend nach und empfahl im Weiteren das System Stolze-Schrey, welches alle Anforderungen, welche an ein gutes Stenographie-System gestellt werden, in vollem Maße zu eigen habe. Das System Stolze-Schrey besitze neben den Vorzügen der leichtesten Erlernbarkeit und der denkbar größten Einfachheit die höchste Leistungsfähigkeit, indem mit diesem System 320 bis 350 Silben pro Minute geschrieben werden könnten, eine Höhe, die von keinem andern System erreicht wäre und auch nicht erreicht werden könne. Das System Stolze-Schrey sei das System der Zukunft, weil das System Gabelsberger wegen seiner schweren Erlernbarkeit, seiner Menge Regeln und seiner niedrigeren Leistungsfähigkeit niemals allgemein eingeführt werden könne. Dies habe neuerdings auch die preußische Heeresverwaltung anerkannt, indem sie angeordnet habe, daß in Zukunft an den preußischen Heeres-Lehranstalten nur noch das Stolze-Schreysche System gelehrt werden solle. Der Redner forderte schließlich zur Bildung eines Ortsvereins hierselbst auf, welchem Vorschlage einige anwesende Systemkenner zustimmten. Auch soll demnächst ein Lehr-Kursus in diesem System stattfinden, zu dem fast sämtliche Anwesende ihre Beteiligung zusagten.

x **Stiftungsfest.** Die Gesangsabteilung des Kameradschaftlichen Vereins feierte gestern Abend in den Räumen des Bürgervereins ihr erstes Stiftungsfest. Kamerad Schaefer hielt die Begrüßungsansprache in kernigen Worten, worin er der Entstehung der Abteilung Erwähnung that, auf das kameradschaftliche Verhältnis hinwies und seine Rede mit einem Hoch auf den Kaiser schloß, was allgemeine Anerkennung fand. Humoristische Vorträge, Gesänge der Männerchöre schlossen die schöne Feier. Wir wünschen dem aufblühenden Verein auch ferner gutes Gedeihen.

-z **Landwirtschaftlicher Lokalverein.** Der Verein hält am Mittwoch, den 30. d. Mts., nachmittags im Hotel Görges eine Versammlung ab. Näheres im Inseratenteil.

-e **Naturheilverein.** Am Donnerstag abend laut Inserat Vortrag.

*□ **Zoll-Tarif und Tabak Gewerbe.** Heute nachmittag 5½ Uhr findet in Oeynhausen Hotel Pavillon eine Versammlung der westfälischen Zigarren-Fabrikanten statt, in welcher der General-Sekretär Schlosmacher über obiges Thema sprechen wird. Beabsichtigt wird entschiedene Stellungnahme gegen die Bestrebungen der bairischen Regierung und der süddeutschen Tabak-Agrarier auf die für unsere ganze norddeutsche Tabak- und Zigarren-Industrie so verhängnisvolle Erhöhung des Zolls auf ausländischen Tabak. In Rücksicht auf das außerordentliche große Interesse seines Wahlkreises an dieser Frage nimmt auch unser 1. Bürgermeister als Reichstags-Abgeordneter an dieser Versammlnng teil.

= **100 Mk. Belohnung!** Das Komitee der deutschen Buren-Centrale, München, Wilhelmstraße 2/II, schreibt uns unterm 25. Oktober 1901: Um schwache Charaktere vor der Anwerbung durch englische Werber zu schützen, setzen wir Jedem, der im Deutschen Reiche englische Werber so zur Anzeige bringt, daß sie sofort verhaftet und bestraft werden, Mk. 100, sage: hundert Mark, Belohnung aus.

= **Lindenkrankheit.** Wiederholt haben wir früher schon darauf hingewiesen, daß unser lieblicher, deutscher Baum, die Linde, in der Herforder Stadtflur nur ein höchst kümmerliches Dasein fristet. Einesteils liegt das an den Bodenverhältnissen indem unsere größtenteils angeschwemmte Bodenkrume arm ist an löslichen Kalksalzen, teils liegt es aber auch an der zu geringen Pflege, welche man hier den einmal eingewurzelten Bäume zu teil werden läßt. Von Jahr zu Jahr hat sich die Krankheit der Milbenseuche (Tetranychus telarius) an den hiesigen Promenadenbäumen hingeschleppt, ohne daß man je gesehen hätte, daß man mehr als die Aeste zurückgestutzt und die Wasserloden entfernt hätte. Daß die Linde schon im August kahl dastehen muß, nahm man eben als eine Thatsache hin, und man wundert sich nur, wie einzelne Exemplare, meistens die mehr widerstandsfähigen Species, länger gegen den Laubfall sich wehren. Im August ist die Triebkraft unserer hier heimischen Laubbäume aber noch lange nicht eingestellt, da kommen oft noch unsere schönsten Tage mit Regen, Wärme und Sonnenschein, die zum Treiben locken müssen. Was wird also geschehen? Die während der kurzen Wachstumsperiode angesammelten wenigen Reservestoffe werden nochmals mobilisiert, es kommt ein dürftiger Septemberblatttrieb zustande mit höchst lockerer und für den Winter nicht mehr ausreifender Holzbildung und kraftlos gehen die durch Ungeziefer Verkümmerten einer von Jahr zu Jahr zunehmenden Entkräftung entgegen. Auch in diesem Jahre war die Milbenkrankheit der Linden wieder außergewöhnlich groß, was sich aus der Wärme und der längeren Trockenheit besondert ergab, aber es geschah nichts, das Uebel zu bekämpfen. Nun sind die schönen Bäume lange, lange Zeit schon kahl und in den Rindenschichten drängt und pulsiert noch ein Trieb, der Wurzelloden und krankhafte Borkenrisse erzeugt. Darauf hat wiederum nur ein neuer Feind gewartet, und zu den im Sommer mit Milben Geplagten gesellt sich jetzt noch eine saugende Rindenwanze Pyrrhocaris apterus, die freilich auch durch Insektenvertilgung etwas nutzen mag, welche die schon vorhandene Krankheitsdisposition steigert. Wer jetzt auf der Bünder Chaussee in der Nähe der Kleinbahnstation die Straßenbäume besieht wird erstaunt sein, wie zu unzählbaren Mengen die an und für sich hübsch gezeichneten, rotröckigen Pflanzenschädiger sich haufenweis zusammengethan haben, um das Entkräftungs- und Zerstörungswerk des Stammes weiter fortzusetzen. Kennt man denn kein Erbarmen?

§ **Mondfinsternis.** Die einzige Mondfinsternis dieses Jahres, wenn auch an sich höchst unbedeutend, hatten wir gestern in den frühesten Abendstunden gleich beim Mondaufgang um 4 Uhr 48 Min. Da der Mond noch völlig in dem Dunstkreis der Erde war und auch die Strahlen der untergehenden Sonne noch wirkten, ging dieselbe für uns verloren. Die Finsternis war hier nur eine teilweise und gelangte der Mond nur mit seinen südlichen Partien in den Schattenkegel der Erde, das Zentrum für die Sichtbarkeit der Finsternis lag auf den Philippinen, wo die Finsternis um Mitternacht stattfand.

'/. **Festgenommen** wurde gestern mittag der Arbeiter K. von hier, der im betrunkenen Zustande in seinem Hause arge Ausschreitungen begann, eine krank im Bett liegende Frau sogar mit Erstechen bedrohte.

'□ **Der heutige Wochenmarkt** zeigte recht regen Verkehr. Die Preise der Produkte 2c. waren die folgenden: Blumenkohl St. 40—50 ₰, Butter 115 Pfg., Eier 70 ₰, Wurzeln 1 Bd. 10 ₰, Sellerie Bd. 10 ₰, Zwiebeln 2 Pfd. 15 ₰, Rindfleisch 60—65 Pfg., Schweinefleisch 70—80 ₰,

---

Gefallene Größe.

Roman
von
Reinhold Ortmann.

Nachdruck verboten.

17. Fortsetzung.

Sie war auf den kleinen Bälkon hinausgetreten, von dem man wie beinahe aus allen Fenstern des Schlosses eine herrliche Fernsicht über das weitgedehnte grüne Blättermeer des Parkes und über das malerisch hingelagerte Städtchen drunten im Thale genoß. Tief aufathmend sog sie die köstlich reine Luft in ihre Brust.

„Ach, wer doch Flügel hätte, wie der Habicht da oben in der blauen Luft," sagte sie. „Und wer doch frei wäre, wie er!"

„Und Sie, Frau Baronin? Sind Sie nicht frei, überallhin zu fliegen, wohin Ihr Herz Sie zieht?"

Sie verneinte mit einer langsamen, fast schwermüthigen Kopfbewegung.

„Ich bin eine arme Gefangene, die grausame Laune eines Sterbenden hat mich dazu gemacht. Aber verzeihen Sie, Herr Buchner, daß ich Ihnen mit derartigen unangebrachten Stoßseufzern die gute Laune verderbe. Und schauen Sie dorthin, wenn Sie sie wiederherstellen wollen. Ist es nicht ein rührender und herzerfreuender Anblick?"

Ihre letzte Bemerkung hatte einem jungen Menschenpaare gegolten, das eben aus einem der Laubgänge des Parkes auf den freien Platz vor dem Schlosse hinaustrat. Hubert erkannte Margarethens feine Gestalt, und er konnte nicht einen Augenblick im Zweifel sein über die Person des Begleiters, mit dem sie in sehr angelegentlicher und eifriger Unterhaltung begriffen schien. So nahe gingen sie auf dem engen Wege neben einander her, und so beharrlich war das bleiche Antlitz des Blinden seiner Begleiterin zugewendet, daß ihr Gespräch, von dessen Inhalt natürlich kein Laut bis zu dem hohen Standort der beiden Beobachter hinaufdrang, dadurch nothwendig den Anschein großer Vertraulichkeit gewinnen mußte.

„Sie sehen, daß ich vorhin mit meiner Vermuthung Recht hatte," fuhr Frau von Varndal fort; „Fräulein Margarethe opfert sich geradezu auf für meinen Sohn. Und es wird ihm später sehr schwer fallen, sie zu entbehren. Aber lassen Sie uns hinuntergehen, damit ich Sie mit ihm bekannt mache. Es wird ihm jedenfalls große Freude bereiten, mit Ihnen über seinen Freund Walter zu plaudern."

Siebentes Kapitel.

Als Frau Edith mit ihrem Gaste unten auf der Parkterasse ankam, waren Margarethe und Guido nicht mehr allein. Mr. Burton Harrison und Nora hatten sich zu ihnen gesellt. Und Hubert war im Grunde recht froh, daß sein erstes Zusammentreffen mit Margarethe in so zahlreicher Gesellschaft stattfand. Denn es lag ihm doch schwer auf dem Herzen, daß er ihr sein Versprechen nicht gehalten. Und er fürchtete sich fast, ihrem Blick zu begegnen, weil er sicher war, einen schmerzlichen Vorwurf darin zu lesen. Aber er durfte sich sehr bald zu seiner nicht geringen Erleichterung überzeugen, daß seine Besorgniß grundlos gewesen war. Und es wollte ihm beinahe vorkommen, als sei die Begrüßung, die sie ihm zu Theil werden ließ, viel herzlicher, der Druck ihrer Hand viel wärmer, als bei ihrer letzten Begegnung.

Mr. Harrison war so steif und zurückhaltend, wie es eben nur ein Engländer sein kann, wenn er sich vorgenommen hat, den Unliebenswürdigen zu spielen. Guido von Varndal aber erwies sich dem Fremden gegenüber als ein vollkommener Kavalier, und das ungünstige Vorurtheil, das in Huberts Herzen gegen ihn aufgekeimt war, seitdem er zum ersten Mal seinen Namen in einer so seltsamen Verbindung mit dem Margarethens gehört hatte, schwand mehr und mehr dahin, je vollkommener er durch die lebhaft geführte Unterhaltung das Bild bestätigt fand, was ihm der Doktor von den Charaktereigenschaften seines unglücklichen Freundes entworfen. Die umfassende Bildung dieses armen Blinden setzte den jungen Maler nicht weniger in Erstaunen als die mit der liebenswürdigsten Bescheidenheit gepaarte natürliche Vornehmheit seines Wesens seine Sympathien gewann. Und wenn er auch noch immer eine Empfindung leichten Unbehagens verspürte, so oft Guido sich im Gespräch an Margarethe wandte, weil er wahrzunehmen glaubte, daß seine Stimme dann noch weicher klang, seine Worte noch zarter gewählt waren, so schalt er sich doch in der Stille seines Herzens deshalb selbst einen Thoren, und es war nichts Unaufrichtiges in der freundlichen Wärme, mit der er das höfliche Entgegenkommen des jungen Schloßherrn vergalt.

Natürlich konnte es nicht ausbleiben, daß das Gespräch sich sehr bald der großartigen Entdeckung des Professors zuwandte. Aber von diesem Augenblick an betheiligte sich Margarethe mit keiner Silbe mehr an der Unterhaltung. Eine unverkennbare Unruhe prägte sich in ihren Zügen aus, und plötzlich stand sie auf, um mit der Erklärung, daß sie doch einmal nach ihrem Vater sehen müsse, in auffallender Hast die kleine Gesellschaft zu verlassen.

Sobald sie sich entfernt hatte, wandte sich Baron Guido gegen Hubert:

„Ich höre, Herr Buchner, daß Sie mit Walter Rüdiger befreundet sind. Möchten Sie mir nicht ein wenig von ihm erzählen — von seinen Arbeiten und seinen Erfolgen? Es geschieht wahrlich nicht aus müßiger Neugier, wenn ich Sie darnach frage."

(Fortsetzung folgt.)

Hammelfleisch 60—65 ₰, Nierenfett 30—50 ₰, Porree Bd. 5 ₰., Rotkohl p. Kopf 20—30 Pfg., Wirsing 15—20 ₰, Kopfsalat 1 Stück 5 ₰, Weißkohl 10 bis 20 ₰, Radieschen Bd. 10 ₰, Weißerüben 2 Pfd. 10 Pfg., Steckrüben 5 Pfg., Spinat 20 Pfg., Aepfel Zentner 2,50 bis 8,00 Mk., Birnen Zentner 4 Mk., Kartoffeln Ztr. 1,70—1,90 Mk., Kohlrabi Bund 10 Pfg., Weintrauben Pfd. 60—70 Pfg., Zwetschen Pfd. 15 Pfg., Hähnchen Stück 50—60 Pfg., Hühner Stück Mk. 1,30, Wallnüsse 30—40 Pfg., Bratfische 25—35 Pfg.

-n **Enger**, 28 Okt. Einwohnerzahl. Das seitens des Königlichen Statistischen Büreaus in Berlin ermittelte endgültige Ergebnis der letzten Volkszählung ist folgendes:

Stadt Enger	1407	männl.,	1427	weibl.,	zus. 2834	Pers.
Gem. Belke-Steinbeck	264	"	257	"	" 521	"
" Besenkamp	414	"	431	"	" 845	"
" Dreyen	383	"	367	"	" 750	"
" Herringhausen	623	"	638	"	" 1261	"
" Oldinghausen	288	"	267	"	" 555	"
" Pödinghausen	229	"	244	"	" 473	"
" Siele	127	"	128	"	" 255	"
" Westerenger	583	"	581	"	" 1164	"

Summa Amt Enger 4318 männl., 4340 weibl., zus. 8658 Pers. Das ganze Amt hatte 1163 bewohnte, 18 unbewohnte Häuser, sowie 1600 Haushaltungen. — Von der oben ermittelten Einwohnerzahl waren 8516 Personen evangelische, 113 katholische und 29 jüdischer Religion.

*△ **Enger**, 26. Okt. Städtisches. Am Mittwoch, den 30. Oktober d. J. findet im Amtsbureau eine Sitzung der Stadtvertretung statt. Tagesordnung: 1. Vergleichsvorschläge Gebrüder Barmeyer zu Enger; 2. Bewilligung der Kosten für die Haushaltungsschule; 3. Verschiedenes.

*⚓ **Wallenbrück**, 27. Okt. Wahl. Die Wahlperiode des Kolons Specht und des Kolons Schlüter, beide aus der III. Abteilung, läuft Ende d. J. ab. Ergänzungswahl findet am 1. November d. J., nachm. 3 Uhr, in der hiesigen Schule statt.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

-ω **Halle i. W.**, 27. Okt. Ueberfahren. Vor dem hiesigen Stationsgebäude wurden Sonnabend morgen früh zwei Rottenarbeiter beim Rangieren eines Güterzuges überfahren. Der Arbeiter Bünstroth war sofort tot, während der zweite schwer verletzt und kaum mit dem Leben davon kommen dürfte.

* **Essen**, 26. Okt. Wert der Stenographie. Dem Schriftführer des hiesigen Gabelsberger Stenographenvereins, dem beim Kohlensyndikat angestellten Stenographen Otto Sack, wurde von der königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige zu Düsseldorf auf Grund seiner hervorragenden stenographischen Fertigkeiten das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erteilt. Dies ist der erste derartige Fall in Deutschland, der die Jünger der Kurzschrift mit Befriedigung erfüllen wird.

Vermischtes.

Flüchtig geworden ist der Briefträger Wegener, der zuletzt beim Postamt 34 in der Petersburger Straße in Berlin beschäftigt war. Dem Beamten war es gelungen, einen Einschreibebeutel, der 23 Einschreibebriefe enthielt, an sich zu bringen und damit zu entkommen. Bisher gelang es nicht, eine Spur von dem Flüchtigen zu entdecken. Wie hoch sich der Gesamtwert der gestohlenen Briefe beläuft, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Dampferkollision. Auf dem Elbstrom bei St. Pauli fand Sonnabend früh eine schwere Kollision statt. Der ausgehende Petroleumdampfer „Willkommen" rannte den ankommenden englischen Kohlendampfer „Mereddio" an, welcher an der Backbordseite total aufgeschnitten wurde. Durch den Wasserdruck brach das vordere Kollisionsschott, so daß der „Mereddio" sank und von mehreren Schleppern aus dem Fahrwasser gebracht werden mußte. Auch „Willkommen" ist beschädigt und mußte die Reise aufgeben.

Wie Zuschneider bezahlt werden. In einem Zivilprozeß am Münchener Landgericht, den ein Zuschneider und Geschäftsführer gegen eine Münchener Herrenkonfektionsfirma anstrengte, wurde bekannt, daß der Zuschneider ein jährliches Honorar von 8000 Mk. nebst fünf Anzügen pro Jahr bezog. Sowohl der Vertreter der Firma, wie auch der Gerichtsvorsitzende selbst meinten, daß dies sozusagen ein „Ministergehalt" sei. Indessen erschien der fragliche Zuschneider gegenüber einem Kollegen in Berlin, der 12000 Mk. Jahresgehalt bezieht, und einem solchen in Frankfurt a. M., der im ersten dortigen Konfektionsgeschäft in Stellung ist und ein Jahreseinkommen von 15000 Mk. hat, als armer Flickschneider. Da der Kläger auf 5 Jahre fest engagiert war, jedoch nach kurzer Zeit wieder entlassen wurde, verlangte er jetzt 40000 Mk. im Wege der Klage.

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges. Herford, 26. Oktober 1901.

	%		%
3% Preuss Consols	89,70	Pfandbriefe 1900	98,—
3½% " "	100,40	Deutsche Bank-Akt.	191,20
3% Deutsche Reichsanleihe	89,20	Dresdener Credit-Anstalt	—,—
3½% " "	100,40	Disc. Commandit-Akt.	170,75
3% Westf. Prov.-Anl.	—,—	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	157,75
3½% " "	98,—	Hibernia Bergw.-Aktien	154,60
4% " "	102,90	Harpener dto.	155,40
4% Bielef. Stadtanleihe	102,—	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	288,50
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	98,—	Phönix Bergw.-Aktien	122,—
4% Rhein. Westf Bodenkred.-Pfandbriefe 1905	98,—	Kumer. Electricitäts-Ges.	—,—
4% Meining. Hypoth.-		Bankdiscont 4%	
		Tendenz: vorwiegend schwach.	

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

Nachrichten vom 21. bis 26. Oktober 1901.

Geburten: Ein Sohn: Colon Heinrich Nebel, Fabrikarbeiter Karl Kruse, Schneidermeister Alexander Thöne, Zuschneider Heinr. Mundhenke, Schlachtermeister Peter Knoch, Handarbeiter Heinr Wächter, Handarbeiter Adolf Lappenbusch, Arbeiter Ludwig Steckelies, Bäcker Heinr. Schröder, Tischler Heinr. Linnenbröker, Handarbeiter Wilhelm Hollensteiner, Handarbeiter David Reinhard, Zuckerbäcker August Vögeding, Tischler Hermann Prevöt, Handarbeiter Gustav Menke.

Eine Tochter: Weichensteller Herm. Gößling, Handarbeiter Gottlieb Bollmann, Weber Heinr. Koch, Handarbeiter Gottlieb Brokamp, Bäcker Alwin Hanke.

Aufgeboten: Gasarbeiter Ferdinand Holäufer und Dienstmagd Emilie Quelle, Schausteller Paul Dübbers und Dienstmagd Maria Dusbaba, Schneider Heinr. Meyerhoff und Cigarrenarbeiterin Johanne Müller, Fabrikant Ernst Danielmeier und Emma Heidemann, Fabrikarbeiter Heinr. Kespohl und Cigarrenarbeiterin Johanne Niemeyer, Baugewerksmeister Heinr. Sewing und verwitwete Kaufmann Anna Heermeier.

Eheschließungen: Ziegeleibesitzer Wilhelm Mormann und Martha Feer, Ackergehülfe August Westerhold und Haushälterin Hermine Krumme, Tischlermeister Wilhelm Weselmeyer und Luise Blomberg, Schneider Wilhelm Hoppensack und Haushälterin Wilhelmine Sprungmann, Bahnarbeiter Friedr. Beiner und Dienstmagd Sophie Linnemann, Tischler Hermann Wörmann und Dienstmagd Elise Wöhrmann, Schneider Heinr. Colwes und Emma Prinzer, Maurer Friedr. Stuke und Näherin Luise Brinkmann.

Sterbefälle: Molkereigehülfe Theodor Baltes, 19 J.; Lokomotivheizer Heinr. Uhde, 29 J.; Ewald Springer, 3 J.; Fuhrmann Herm. Caßing, 56 J; Tischler Herm. Lindkamp, 35 J.

Briefkasten der Redaktion.

P. P. 300. Die pfarramtlichen Stunden sollen möglichst so gelegt werden, daß sie die übrigen Unterrichtsstunden nicht stören. — Nach den gesetzlichen Bestimmungen haben die Schüler 8 Jahre den Schulunterricht zu besuchen. Eine vorzeitige Entlassung bei Vollendung des 14. Lebensjahres ist nicht statthaft. Der Entlassungstermin ist nur einmal im Jahre und zwar zu Ostern. — Eine weitere Beschwerde ist von vornherein nutzlos.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Zum Burenkrieg.

Pretoria, 28. Okt. General Remington hat bei Amsterdam einige Buren gefangen genommen.

London, 28. Okt. Großes Aufsehen erregt hier die Meldung aus Moskau, daß die dortige Bevölkerung sich zu einer anti-englischen Kundgebung hingerissen hat. Der englische Konsul ist beschimpft, die Fenster des Konsulats sind eingeworfen und große Kundgebungsplakate für die Buren in den Straßen der Stadt angebracht. Die Regierung ist um Abhülfe ersucht.

Brandkatastrophe.

Petersburg, 28. Okt. Die Stadt Wornsick steht in Flammen Mehrere Personen sind bereits in den Flammen umgekommen

Voraussichtliches Wetter.

29. Okt. Bei schwachen südlichen Winden kühl und vorherrschend bewölkt; zeitweise heiter.

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 28. Oktober.

Höchste Temperatur des Vortages: 13,7°.
Niedr. Temperatur in der Nacht: 5,1°.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: 5,1°.
" " 11 " " : 9,4°.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 761,8 mm.
Tägliche Niederschlagshöhe: — mm
Himmel: Bewölkt.

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafenstrasse.
Eigene Fabrik in Crefeld

Verantwortlich für die Redaktion: Christian Quentin,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bese.
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Eine Wohnung
4 Räume nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten.
433k **Bahn-Damm 432.**

Wegen Versetzung
Wohnung,
[abgeschlossene Etage] von 4 Zimmern mit Küche, Maochenkammer u. Beigel zu sofort od. 1. April k. J. zu verm. 554k
Näheres **Lockhauserstr. 299 bei Steuersekr. Hartmann.**

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Tüchtiger
Rohtabakagent
gesucht vom holl. Tabakshaus.
Gefl. Offerten unter Nr. 492k an die Expedition d. Zeitung.

Herrschaftlicher Kutscher,
welcher schon in gleicher Stellung thätig gewesen, möglichst verheiratet, gegen hohen Lohn nach Langenberg bei Elberfeld gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich.
Meldungen bei **Wilh. Kauffmann**, Weingroßhandlung hier, Elverdisserstraße. 566k

Ein junges Mädchen als
Pensionärin
zum 15. November oder später ohne gegenseitige Vergütung gesucht vom Lehrer auf dem Lande.
Angebote erbitte unter H. B. 1 postlagernd **Bünde.** (478k

Wegen Erkrankung meines
Dienstmädchens
suche ich per sofort ein gesundes anderes. 519k
Gustav Tiveke, Lübberthorwall.

Ein gut empfohlenes
Dienstmädchen
auf sofort gesucht. Zu erfragen unt. Nr. 500k in d. Exp. d. Ztg.

Verkäufe

Ein fast neuer
Bäckerwagen, gleichzeitig Braek,
steht umständehalber preiswert zu verkaufen bei 499k
Schmidt Nolting,
Johannisstraße Nr. 31.

Schön gezeichneter
Dalmatiner-Hund
preiswert zu verkaufen.
Wo? sagt unt. 518k d. Exp.

Ein gebrauchter ganz leichter
Bäckerwagen od. Kastenwagen
und **1 leichter Ponny**, flotter Läufer, zu kaufen gesucht.
Offert. nebst Preis unt. 569k an d. Exp. d. Ztg.

6. Ziehung der 4. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 19. Oktober bis 11. November 1901.) Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. **(Ohne Gewähr.)**

25. Oktober 1901, vormittags.

90 98 147 266 358 62 554 80 621 727 51 86 842 66 952 69 1246 61 79 410 27 610 748 65 920 76 2035 111 92 347 426 83 602 51 [1000] 83 803 3161 76 223 [500] 48 57 309 431 603 829 51 4149 337 64 425 519 28 44 723 847 959 5217 96 504 78 636 707 69 80 6265 93 353 [3000] 431 39 [1000] 97 720 [1000] 817 89 7056 839 952 8036 63 117 59 96 335 420 789 960 9076 79 209 15 326 411 523 643 739 75 851 [500] 90 942 10031 146 47 63 288 464 813 11049 243 318 57 429 12097 138 299 388 421 75 565 789 13047 [10000] 112 269 471 581 86 637 56 71 97 743 90 862 76 903 14024 111 50 97 [500] 226 308 431 725 810 63 987 15163 77 [3000] 308 29 419 661 70 748 800 68 16369 [3000] 426 531 67 701 17019 99 467 560 64 607 30 89 99 803 5 912 18005 271 349 600 797 969 19602 861

20190 374 89 96 471 94 535 918 75 21010 24 [500] 151 61 342 565 [500] 638 869 22155 248 90 430 621 788 824 [500] 96 23028 135 248 404 34 [3000] 527 617 25 805 39 24030 249 51 388 405 62 541 55 88 650 721 816 25143 68 89 90 498 598 697 849 57 939 26350 80 455 566 766 916 98 27069 124 29 330 504 36 625 771 816 82 913 18 50 28174 284 91 566 635 38 708 [500] 826 32 29058 78 263 483 [500] 661 86 96 746

30119 58 [500] 436 [3000] 637 [500] 797 841 71 31116 93 267 305 536 73 890 [500] 911 32163 498 611 759 877 33046 129 55 263 416 604 985 34056 [1000] 100 22 68 310 461 525 41 642 97 707 37 48 848 916 35026 78 190 859 908 30 36150 366 92 [500] 461 573 824 37062 84 141 54 76 [500] 220 330 580 623 727 78 850 941 83 38121 35 251 402 19 696 896 907 13 39064 79 424 72 683 95

40035 124 215 34 79 419 760 89 919 41071 126 52 725 63 68 918 42114 43 252 431 546 699 768 824 [1000] 976 43009 35 52 219 60 408 791 828 42 944 44014 41 220 77 [500] 437 610 [1000] 17 50 63 72 90 728 937 97 45050 546 79 81 640 797 46178 86 312 464 [1000] 95 653 901 47058 143 336 61 518 25 39 59 87 48047 445 576 801 49011 80 160 [500] 326 49 474 80 98 706 34

50023 52 [1000] 113 35 51 236 74 380 626 62 [3000] 51205 341 410 544 719 29 37 68 857 52120 442 736 812 88 983 53044 507 41 880 950 66 54159 228 91 476 88 97 584 99 772 846 55031 238 396 594 831 56057 106 264 317 42 86 87 410 68 892 918 [500] 96 57022 106 55 348 98 414 569 614 918 [3000] 58061 151 [500] 84 400 36 596 659 764 998 59022 134 559 82 633 90 927 93

60003 245 62 91 531 [3000] 43 818 35 992 61064 156 93 [3000] 268 86 321 25 613 33 37 68 964 62025 [1000] 221 44 85 414 52 86 536 793 [3000] 853 63091 176 261 362 68 93 95 511 712 861 64173 275 351 88 445 [3000] 644 98 831 54 985 65133 436 728 54 831 955 66096 248 65 407 821 80 67080 124 65 281 369 451 716 59 61 64 73 908 63 68026 100 5 60 67 247 59 88 378 [500] 551 614 [1000] 829 957 [1000] 69115 411 748

70072 95 113 216 47 51 57 70 75 97 445 66 526 663 801 49 71099 [3000] 209 93 542 654 61 701 28 859 75 90 72045 174 324 83 528 653 [500] 727 53 86 886 73162 84 692 749 [1000] 826 [500] 74056 232 302 87 533 604 31 43 752 63 99 888 955 75064 155 90 300 60 65 99 832 76039 183 262 344 538 64 70 718 24 988 77173 258 369 479 539 721 848 98 78090 246 68 334 562 637 96 702 945 79 79025 154 205 [1000] 31 389 94 461 809 901 4 20

80109 483 680 774 855 88 910 81115 22 287 311 69 425 59 517 700 59 82 94 82109 259 89 302 66 455 548 834 944 54 57 60 83071 202 31 56 553 [3000] 58 74 740 883 934 69 [500] 85 84124 [500] 94 213 443 82 85 763 80 [500] 906 85004 79 230 492 700 981 86132 40 84 226 96 305 16 37 542 79 676 964 87030 98 [500] 209 411 49 718 62 886 88044 405 73 618 824 37 89148 225 63 318 45 749 58 852

90019 136 200 3 78 92 452 [500] 701 858 972 91243 46 422 596 627 866 970 92183 [500] 246 329 34 62 531 44 47 652 68 708 58 93081 149 62 364 80 [500] 597 640 823 63 [500] 951 94207 505 814 17 25 95181 408 515 625 705 44 94 908 32 96336 [500] 423 70 [1000] 94 594 986 97033 438 76 523 46 85 656 93 930 52 98 98106 7 306 33 538 84 [500] 93 726 43 51 844 73 940 99012 18 193 241 338 530 94 949 51

100424 49 79 664 823 42 [3000] 926 101064 147 [5000] 79 95 289 501 763 99 813 68 102049 266 367 96 459 584 656 94 103083 280 484 609 734 943 56 104044 109 370 81 723 930 57 [3000] 105101 278 351 58 503 72 645 47 71 856 73 106155 259 85 350 623 49 727 36 82 980 107065 154 304 88 [3000] 408 515 31 626 74 [3000] 108003 19 65 92 225 [3000] 715 34 911 109082 [3000] 231 435 588 778 97 815 49 951 92 [1000]

110108 217 68 368 602 13 812 45 903 54 111091 155 295 [1000] 507 80 642 70 805 [500] 112040 176 229 333 409 624 794 825 [500] 92 95 113071 [1000] 80 125 275 422 70 553 68 114031 694 [500] 717 50 82 949 115094 551 72 657 743 96 848 116079 445 698 [500] 820 117081 141 281 90 389 567 612 52 68 936 50 118392 [500] 423 57 [1000] 76 536 67 641 [500] 742 842 97 923 71 119190 308 444 47 611 72 77 740 51

120078 106 44 374 439 507 41 75 98 845 911 121213 32 35 395 802 953 122022 167 88 451 94 509 659 93 839 933 75 123097 169 535 710 866 [3000] 968 88 124209 323 430 44 745 77 82 876 966 125045 70 141 641 785 853 126170 [500] 246 349 437 51 825 31 49 938 39 48 127083 152 93 265 681 736 890 954 128065 178 224 80 411 96 99 659 720 70 85 810 35 73 92 994 129163 234 88 403 23 89 [3000] 548 677 770 87 819 943 91

130041 93 486 96 634 [1000] 843 131262 328 545 749 82 887 96 132131 64 318 532 648 89 762 133254 308 14 483 758 89 98 840 93 134129 30 95 249 348 469 550 776 895 907 52 66 135379 90 462 89 519 88 619 25 812 908 136016 209 315 452 730 995 137146 [500] 83 320 60 84 99 549 85 955 138051 52 [500] 55 89 318 [500] 481 82 510 46 646 56 760 64 139037 101 [1000] 80 366 423 579 698 971

140024 73 146 228 [3000] 45 329 559 656 801 32 141060 385 554 713 [3000] 815 999 142135 [1000] 80 241 326 80 94 476 836 71 [3000] 143313 34 595 [3000] 662 833 913 43 [1000] 144358 401 708 64 821 960 95 145217 [500] 46 364 676 77 807 96 955 [5000] 146076 118 40 257 59 96 493 741 852 919 97 147348 70 83 726 148044 261 316 57 95 445 87 149041 345 69 405 521 635 850 74 906 36 [500] 57 [500]

150053 125 31 258 624 49 64 787 151048 74 [1000] 108 554 619 776 80 839 43 152098 141 88 230 318 404 [3000] 153026 367 541 711 818 154016 347 468 [500] 91 689 750 806 29 155140 63 252 65 389 734 811 64 156001 13 170 72 90 303 72 475 744 [3000] 69 99 909 54 157069 [500] 107 208 556 [3000] 666 84 773 97 [500] 158061 189 242 359 459 557 80 681 749 800 159369 440 545 [3000] 46 837 [500] 904

160057 84 193 328 36 51 598 831 [500] 933 161242 78 530 745 47 989 162065 282 323 467 731 854 87 [3000] 95 163002 175 607 58 888 164239 93 320 51 69 783 993 96 165049 134 236 41 384 491 577 702 11 914 166481 [1000] 700 851 962 [500] 167004 180 206 484 655 [500] 883 974 168282 339 671 770 169303 27 494 573 719 [3000] 916

170055 236 573 663 765 860 921 60 93 171100 25 625 76 789 172163 73 238 89 342 400 89 512 63 68 [500] 842 914 34 [500] 173184 261 91 307 414 72 552 [500] 930 94 174103 12 276 372 524 722 45 897 175016 25 224 57 485 748 800 45 65 924 32 61 176039 [500] 45 143 51 284 580 603 75 177066 146 93 381 439 57 596 647 733 876 178031 270 393 482 602 722 23 [1000] 38 61 91 943 61 179092 172 377 401 619 799 [3000] 841 69

180029 66 179 238 306 79 436 49 93 628 57 803 64 181166 223 381 463 [3000] 669 90 912 36 54 78 99 182265 98 497 514 43 58 728 50 868 183090 335 483 993 184118 [500] 231 419 585 86 698 898 959 185045 [500] 288 306 30 434 622 52 755 931 186194 437 [500] 187067 229 311 [500] 513 32 622 64 712 830 73 [500] 942 188189 [500] 308 26 496 580 868 932 189028 32 [500] 36 273 87 325 96 430 504 94 619 894

190070 199 431 609 99 803 49 191127 33 61 62 208 66 87 569 740 192231 312 19 71 97 480 719 49 948 68 193224 527 52 656 [3000] 722 895 194018 209 59 87 322 47 497 510 62 710 94 851 [1000] 934 42 [500] 195103 38 476 525 [1000] 622 62 [1000] 93 700 802 38 55 196025 604 24 66 747 835 945 197019 73 96 237 [500] 403 39 846 985 198051 77 157 235 89 341 689 199022 62 314 28 422 533 64 720 26 32 45

200116 291 449 82 86 553 85 656 72 722 [3000] 51 90 835 919 46 201004 48 100 269 359 639 737 96 874 900 3 63 83 202041 [500] 71 144 211 315 56 [500] 410 681 93 767 90 835 961 65 203069 157 264 92 319 30 55 93 435 694 773 823 962 204062 63 85 93 111 245 434 88 539 729 51 940 51 79 205174 270 318 52 409 89 512 643 730 56 80 [500] 819 41 937 206087 363 475 500 90 845 207040 [3000] 254 324 415 93 787 912 60 208232 61 641 739 913 209043 168 257 354 430 98 568 672 751 961 [500]

210040 60 146 296 381 675 83 730 899 211138 212 351 482 543 625 29 67 702 44 857 212093 [3000] 96 135 226 73 431 632 733 49 830 97 213053 98 516 710 36 990 [500] 214357 405 751 862 215162 377 411 [1000] 95 658 848 [500] 78 216001 [500] 112 56 243 444 64 675 [1000] 782 849 95 217176 205 46 56 73 398 408 64 550 767 [100000] 809 [15000] 218075 376 85 457 695 733 219042 65 137 279 93 368 81 [1000] 474 660 758 59 71 862 71

220027 172 76 467 535 62 74 614 756 817 98 221138 45 [1000] 348 591 715 819 63 222141 72 [500] 286 [3000] 451 662 843 52 993 223284 423 58 79 722 67 834 36 991 224002 150 288 316 615

Heute Nacht 1/2 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unsere innig geliebte Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante, Frau Gerichtssekretair 573k

C. Engel Wwe.

Emilie, geb. Gotthold, im 79. Lebensjahre.

Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herford, Minden, Burgdorf i. Hann., Dortmund, Holzminden, New-York, Alameda, Minneapolis, 26. Oktober 1901.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. d. Mts., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Selten billiges Angebot

so lange der Vorrat reicht!

Herren-Normal-Hosen Mk. 1.00	Damen-Glaceehandschuhe Mk. 1,60
Herren-Normal-Hemden Mk. 1.50	Damen-Trikothandschuhe Mk. 0 30
Herren-Hautjacken Mk. 0.75	Kinder-Handschuhe Mk. 0.20
Herren-Jagdwesten Mk. 2 75	Wollene Damenstrümpfe Mk, 0.85
Damen-Hautjacken Mk. 0,75	Reinwollene Herrensocken Mk. 0.75

Sämtliche Besätze

in reicher Auswahl zu wirklich vorteilhaften Preisen!

Damen-Cravatten. | Herren-Cravatten.

E. & M. Becher,

Bäckerstrasse 22. 356k

Eine Empfehlung

kann zu einem Versuch veranlassen, zu **dauerndem** Gebrauch aber nur eine **wirklich gute Qualität.**

Ein Versuch mit

Sunlicht Seife

führt durch ihre unübertroffenen Eigenschaften und die besonderen Vorzüge ihrer Verwendung zu dauerndem Gebrauch, vereinfacht die Arbeit, macht Kochen und Brühen, wenn nach Gebrauchsanweisung benutzt wird, sowie den schädlichen Sodazusatz überflüssig und verlängert die Haltbarkeit der Wäsche.

Verkaufsstellen

für den neuen patentierten **Feueranzünder** 457t

Vesuv.

Chr. Röckemann, Steinstr.	**Carl Schonty,** Göbenstraße.
Ed. Mumperow, Radewig.	**Rud. Müller,** Mindenerstr.
TödtmannNchf., Gehrenberg.	**Frl. Schröder,** Stift Berg.
J. H. Reckendorf, Neuer Markt.	**W. Lücking,** " "
Otto Schöder Ww., Rennstr.	**H. Winter,** Diebrockerstraße.
Gust. Pieper, Rennthor.	**H. Stuhlmacher,** Bergerthormauerstr.
H. Rohd n Ww., Johannisstr.	**F. Johannpeter.** "
Aug. Stahlberg, Göbenstr.	

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Gratulationskarten, Witz- u. Neujahrskarten, Ansichtskarten Briefpapier i. Mappen etc., Schreibwaren u. Lehrmittel, Reiseandenken aller Art mit 3 mikroskopischen Ansichten.

Großes Lager zu Fabrikpreis bei franco Zusendung durch

Hermann Wolff,

Herford. 116e

In tausend Fällen bestätigt!

Jede Flechte,

Schuppen, auch die schmerzhafte, nässende stets weiterfressende Art, selbst Bartflechte, sowie jeden **Haut-Ausschlag,** beseitigt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr

W. Sommer,

Leipzig, Bayerschestr. 48, vormals Goslar. 41i

Ia. Sauerkraut

empfiehlt 557t

B. Kunkel, Bügelstr. 4.

Nr. 82

vorzügliche

6 Pfg. Cigarre

Ign. Pelster,

Gehrenberg 25.

369t

Ia. Tafelhonig

a Pfd. 60 Pfg., 6 Pfd. für 3 M. empfiehlt 557t

B. Kunkel, Bügelstr. 4.

Butter, naturr. M. 6,50, 1/2 Butter, 1/2 Honig M. 5,20, fette Gänse, Eaten fr. geschlachtet M. 4,50 je 10 Pfd.

Brecher, Tluste 2/182 via Schlesien. 567t

Ia. Tafel-Honig

per Pfd. 55 Pfg., 6 Pfd. 3 Mk. 573t **Wilhelm Biermann.**

Kuhbutter, 10 Pfd.-Coll Mk. 6,50, 1/2 Butter, 1/2 Honig M. 525. **D. Sälzer, Tluste 1/287 via Breslau.** 565t

---

Apfelgelee

in Kochtöpfen a 10 Pfd., in Eimern a 10 Pfd. empfiehlt billigst [558t

B. Kunkel, Bügelstr. 4.

Prima geräucherten

Speck

5 Pfd. für 3 Mark 60 Pfg.

Garantiert reines

Schweineschmalz

per Pfd. 65 Pfg.

Wilhelm Biermann,

571t Neuer Markt.

Frische

Kronsbeeren

(hiesige)

angekommen bei 511t

H. Gauch, Hollandstr.



Turngemeinde Herford.

Turnabende:

Dienstag: **Männerabteilung.**
Mittwoch: **Zöglingsabteilung**
Freitag: **Frauenabteilung.**
Sonnabend: **Männerabteilung** und **Altersriege.**

Die Turnstunden beginnen um **9** Uhr mit Ausnahme der für die Frauenabteilung um **8** Uhr. — **Anmeldungen** neuer Mitglieder werden in der Turnhalle entgegengenommen.

181 **Der Turnwart.**

Der Diebrocker Spar- und Darlehnskassenverein

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und können dieselben zu jeder Zeit bei dem Rendanten Herrn Kampmann eingezahlt werden.

Ebenso werden Gelder gegen sichere Hypotheken oder Bürgschaft ausgeliehen. 562t

Der Vereinvorsteher:
Aug. Lindemann.

Ia. Schnippelbohnen

(selbsteingemacht) [559t

empfiehlt **B. Kunkel.**

Drucksachen

aller Art

in geschmackvoller Ausführung

liefert

Christian Quentin,

Herford.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

ein Lösen ist das beste Kaffeezusatz

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

4451

Zu dem am **Sonnabend Abend** im Bürgerverein stattfindenden 564k

Commers

sowie am **Sonntag** Mittag 1 1/2 Uhr im Schützensaale stattfindenden **Festessen,** (Couvert 2 Mark, Liste beim Lohndiener Wessel) werden alle Parteifreunde eingeladen.

Das Deutschfreisinnige Comitee.

Buren-Versammlung

in Bünde.

Sonntag, 3. Novbr., nachmittags 4 1/2 Uhr

im Stadtgarten

Vortrag des

Burenkommandanten Herrn Jooste.

Eintritt 30 Pfg.

Die Bünder Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes.

474t

Stenographen-Verein Gabelsberger.

Dienstag, den 5. November, abends 9 Uhr beginnt im Vereinszimmer des Restaurants Biermann, Bäckerstraße, ein

Unterrichtskursus

in der Gabelsberger'schen Stenographie, dem verbreitetsten deutschen Schnellschriftsystem. 515 k

Einzeichnungsliste nebst Bedingungen ist dortselbst ausgelegt.

Der Vorstand.

Naturheilverein Herford.

Donnerstag, 31. Oktober, abends 8 1/4 Uhr, im oberen Saale des Bürger-Vereins 579t

Vortrag

des Herrn C. Bernhard Hagen aus Eisenach über: **„Die Erhaltung der Gesundheit und Lebenskraft, unsere höchsten Güter durch verständige, zweckmäßige Ernährung",** wozu wir die Mitglieder mit ihren Damen freundlichst einladen.

Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. Eintrittsgeld.

Der Vorstand.

Kameradschaftl. Verein Stift-Berg.

Versammlung

am Mittwoch, den 20. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder.
Erhebung der Beiträge.
Verschiedenes. 556t

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Landwirtschaftl. Lokalverein Herford.

Versammlung

Mittwoch d. 30. Oktober.

nachmittags 2 1/2 Uhr, in Herford, Hotel Görges.

Tagesordnung:

1. Eingänge. 561t
2. Antrag des Ziegenzuchtvereins in Herford, betr. Aufnahme als Mitglied des landw. Lokalvereins.
3. Vortrag des Herrn Kreistierarztes Ostermann über: „Wie erzielt man lohnende Erfolge aus der Viehzucht."
4. Referate aus landw. Zeitschriften.
5. Verschiedenes.

Zahlung des Vereinsbeitrags für 1901.

Herford, 25. Okt. 1901.

Der Vorstand.

Mastgeflügel, Butter,

frisch geschlachtete fette Gans od. 3 Enten M. 4.50, 10 Pfd.-Colli Kuhbutter M. 6,50, Bienenhonig 4,50. **H. Spitzer, Probuzna 53 via Breslau.** 588t

---

6. Ziehung der 4. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nam 19. Oktober bis 11. November 190 sind den betreffenden Nummern in Klam

25. Oktober 1901, nachmittags.

86 [3000] 182 323 649 93 710 60 849 [500] 94 [500] 901 85
1138 80 363 511 738 92 958 72 2156 59 95 274 398 437 3106
89 279 89 301 20 38 460 575 719 40 [3000] 1035 88 96 208 425 26 830
80 963 5212 [3000] 63 325 627 535 69 637 919 7045 352 410 559 848 98 6091 [500] 456 77 98
309 54 510 76 877 4024 84 123 410 559 57 80 1131 583 84 609 20 701 56 80 928 53 1258 113 253 70 81 418 20 49 539 791 94 825 910 52
95 1219 5 507 638 54 55 701 35 74 882 923 29 766 945 89 1258 150 216 77 365 658 818 18 510 739 [1000] 1 181 320 654 927 918 22 1310 41 185 266 341 [500]
49 877 80 1401 2 45 49 68 207 912 1291 13 233 85 416 26 576 [500] 714 903 596 855 94 953 [500] 58 1332 07 419 [1000] 544 647 83 804 973
900 1211 7 18 445 705 [500] 61 91 1331 43 224 349 459 666 [500] 73 725 869 77 932
749 74 87 813 50 60 900 191 16 2201 2 [500] 499 594 645 75 842 1330 52 84 140 95 379 530 4 1339 [1000] 141 267 433 592 746 806 913 23 66 1410 03 52 224 89
94 2302 5 27 40 160 81 210 429 [500] 1400 [500] 215 319 76 1431 61 350 84 [3000] 410 53 809 959 1440 44 300 9 28 494
87 787 4801 7 869 4700 9 218 324 [3000] 58 989 1420 2 211 570 656 948
49 650 261 496 644 717 959 1500 [500] 441 530 602 800 929 60 1510 [1000] 501 10 32
707 10 26 55 1517 [500] 570 [500] 651 1520 37 68 675 749 49 997 1600 [500] 44 253 [3000] 87 645 57 778 94
481 508 90 631 721 73 80 817 957 1522 76 645 729 96 806 3310 8 337 1539 [1000] 706 32 47 818 88 1510 10 99 [1000] 501 10 32
42 638 [1000] 1 [500] 132 384 [1000] 785 891 1520 12 259 312 99 [1000] 422
509 615 72 753 73 811 1530 25 80 374 423 545 91 660 820 64 73
154 118 290 311 843 425 85 576 78 645 59 843 1552 62 89 116 212 362
700 13 96 582 72 983 1560 14 35 411 625 [1000] 70 844 1570 55 [3000] 448 523 645
82 712 17 42 887 98 921 84 95 1581 64 220 [3000] 448 509 636 92
97 735 802 914 1590 36 57 133 49 227 439 561 756 958
[1000] 65 [500] 94 966 1620 17 227 78 414 78 538 48 53 668 825
936 1631 44 72 86 191 280 366 83 [500] 91 439 60 90 567 918
1640 91 258 71 316 24 588 654 923 77 1652 31 42 416 554 98
609 883 979 1660 03 34 185 539 48 58 84 746 807 1672 95 [3000] 1681 10 16 62 82 206 92
61 521 613 704 [1000] 62 831 901 16 1691 68 251 92 448 509 636 92
95 [500] 1700 07 11 191 484 541 943 72 1711 27 508 30 47 689
97 1722 42 300 20 [500] 427 69 84 562 659 [1000] 838 1731 71
561 75 81 609 702 818 [500] 1740 57 64 104 696 99 862 [3000]
959 1755 38 483 [3000] 731 844 55 935 1761 79 92 241 323
439 600 860 952 78 1770 72 84 87 [1000] 107 227 73 347 67
432 590 707 84 89 832 1780 27 281 84 344 89 434 583 698 734
958 1790 06 161 24 51 324 471 84 602 706 23 50 803 89 985
939 44 66 1802 12 160 217 [500] 839 630 86 932 1811 07 58 94
202 83 95 380 455 82 87 538 [1000] 894 54 1821 11 16 26 39 80 219 26
1853 05 58 81 531 50 84 672 751 842 1860 83 108 308 727 835
60 1870 00 10 192 218 444 [500] 87 99 692 953 59 75 1880 62
98 476 801 1891 48 [500] 53 99 551 606 67 723 51 965 84
1900 84 561 746 707 [500] 1910 02 63 141 71 228 317 90 537
48 76 783 810 907 25 28 50 1921 71 280 354 441 72 520 627
[3000] 741 [1000] 906 1931 54 [500] 304 [500] 69 [500] 405 71 696
60 1940 72 92 55 1950 72 102 222 310 72 531 50 731 833 [500]
1960 75 181 [3000] 223 47 497 572 73 648 785 905 [1000] 1970 49
1981 31 67 84 373 483 95 672 690 738 985 1990 98 210 [500] 27 675 734 980
[1000] 543 621 873 936 93 2000 [500] 68 2011 16 26 39 80 219 26
[3000] 741 [1000] 906 2020 54 [500] 304 [500] 69 [500] 405 71 696
2038 14 168 220 30 [500] 305 493 577 [500] 682 896 [500] 65
2051 83 275 288 993 [500] 14 812 17 931 [500] 96
361 913 717 75 90 2090 18 340 506 36 [500] 948 71 2070 16
100 38 266 354 49 418 58 60 615 35 715 27 2080 196 284 99
590 707 [1000] 43 2088 58 170 305 443 521 [500] 27 675 734 980
2100 01 114 519 [500] 63 [500] 68 2111 16 26 39 80 219 26
[3000] 741 [1000] 906 2120 54 [500] 304 [500] 69 [500] 405 71 696
223 215 61 95 340 464 61 530 683 717 [500] 54 59 71 964 2140 32
149 273 547 [500] 97 810 38 2150 78 607 720 808 76 91 931
80 2160 87 417 95 691 707 2170 08 175 295 78 764 800 932
[3000] 583 730 41 814 927 57 70 2180 [500] 58 253 437 85 511 2190 86 [500] 212 13 [500]
18 [1000] 2200 65 [500] 92 702 25 818 78 81 912
2210 01 [500] 15 329 496 691 853 2221 05 200 [500] 59 556 621 96 729
56 [500] 889 [3000] 2251 518 99 66 671 84 786 2230 63 378 99
404 649 63 [1000] 721 631 77 2241 07 125 296 540 624 953
3 m 2 [500] 1 [500] 1 [500] 1